

AKKREDITIERUNGSBERICHT

STUDIENGANG: International Business Management & Sustainability (ehemals International Business Management)

Abschluss:	Master of Business Administration (MBA)
Regelstudienzeit:	5 Semester
Studienform:	Berufsbegleitend
Fakultät:	Technologie und Management
Aufnahme des Studienbetriebs:	2002
Re-Akkreditierung am:	23.06.2022
Akkreditierung bis:	22.06.2030
Peergroup Review am:	02.05.2022 und 03.05.2022
Anzahl Auflagen:	2 Auflagen
Stand der Auflagenerfüllung:	erfüllt

Inhaltsverzeichnis:

1	Zusammenfassung.....	2
2	Studiengangprofil.....	2
3	Gutachterinnen und Gutachter des Peer-Reviews.....	3
4	Zusammenfassende Beurteilung durch die Peergroup.....	4
4.1	Umgang mit den Empfehlungen der letzten Akkreditierung	4
4.2	SWOT-Analyse	6
4.3	Erfüllung der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen.....	7
4.4	Empfehlungen der Gutachtergruppes	15
4.5	Auflagen der Gutachtergruppe.....	15
4.6	Umgang des Studiengangs mit den Empfehlungen und Auflagen.....	16
5	Beurteilung durch den Senat.....	16
5.1	Interne Akkreditierung des Studiengangs	16
5.2	Auflagenerfüllung.....	16

1 Zusammenfassung

Die Peergroup war mit dem Curriculum und der Ausgestaltung des Masters insgesamt sehr zufrieden. Die Empfehlungen der vorangehenden Akkreditierung sehen die Gutachtenden als weitestgehend umgesetzt und die Auflagen wurden fristgerecht erfüllt.

Die Gutachtenden listen eine Vielzahl an Stärken des Studiengangs auf, unter anderem die Neuausrichtung auf das zukunftsfähige Thema Sustainability, eine verstärkte Internationalität, eine hoch engagierte Studiengangleitung und einen gelebten Transfer zwischen Wissenschaft und Praxis. Attraktive Event- und Coaching-Module werten das Studium besonders auf und stellen einen USP des Masters dar. Es wurden auch einige Schwächen festgestellt, beispielsweise der geringe Anteil weiblicher Studierender, das Fehlen eines Wahlfachs und das rein deutschsprachige Modulhandbuch.

Alle formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien aus der Studienakkreditierungsverordnung wurden von den Peers als erfüllt bestätigt. Die Peergroup hat sechs Empfehlungen und zwei Auflagen für den Studiengang beschlossen. Sie halten eine finale Klärung der Doppelabschlussprozesse mit der zentralen Prüfungsverwaltung und eine Überarbeitung des Modulhandbuchs für notwendig und würden gerne bei Portfolioprüfungen ein differenzierteres Notenfeedback und eine bessere Abstimmung der Abgabefristen sehen sowie eine Aufwertung des Studiengangberichts, das Angebot eines Wahlfachs und eine weitere Stärkung des Studiengangmarketings.

2 Studiengangprofil

Der Studiengang International Business Management MBA ist ein berufsbegleitender Masterstudiengang mit 5 Semestern Regelstudienzeit. Die Studierenden erwerben im Studiengang Management-, Wirtschafts- und Methodenkompetenzen, die erforderlich sind, um im globalen Business erfolgreich arbeiten zu können. Gegenwärtige und zukünftige Herausforderungen von Unternehmen werden ebenso thematisiert wie internationale Zusammenhänge und Entwicklungen sowie die Auswirkungen einer globalen Wirtschaft auf die Unternehmensführung. Durch variable Programmelemente ist eine individuelle Profilbildung möglich. Im Hinblick auf Konzeption und Profil ist dieser Weiterbildungsmaster auf die Übernahme anspruchsvoller Führungsaufgaben ausgelegt.

3 Gutachterinnen und Gutachter des Peer-Reviews

Leitung des Verfahrens: Prof. Dr. Sebastian Mauser, Prorektor für Studium, Lehre und Qualitätsmanagement

Beratende Teilnehmer: Prof. Dr. rer. pol. Nils Hagen, Dekan der Fakultät Technologie und Management

Name	Institution / Unternehmen	Funktion im Verfahren
Prof. Dr. Uwe Stratmann	Hochschule Kempten Betriebswirtschaft, Prodekan	Externer Vertreter der Wissenschaft
Prof. Dr. Jörg Naeve	ESB Business School, Hochschule Reutlingen Volkswirtschaftslehre und Quantitative Methoden; Vorsitzender des Prüfungsausschusses der IMX Studiengänge	Externer Vertreter der Wissenschaft
Miriam Sepke-Vogt	TWS Netz GmbH Projektleiterin Fernwärmeerzeugung	Vertreterin der Berufspraxis
Jakob Paxian	TOX® PRESSOTECHNIK GmbH & Co. KG B2B-Produktmarketingmanager	Absolvent des Studiengangs BWU
Julia Maschke	Vetter Pharma-Fertigung GmbH & Co.KG Produktionsleiterin	Absolventin des Studiengangs IBS
Katrin Böhm	Hochschule Kempten	Externe Studierende
Prof. Dr.-Ing. Zerrin Harth	Hochschule Ravensburg-Weingarten (RWU)	Interne Vertreterin der Wissenschaft und der Gleichstellung (Nachbarfakultät)
Laura Niechoj		Vertreterin der Studierendenschaft der RWU

Die Masterstudiengänge International Business Management & Sustainability (MBA) und Betriebswirtschaftslehre und Unternehmerisches Handeln (M.A.) wurden gemeinsam als Cluster begutachtet. Die Peergroup wurde so gewählt dass beide Studiengänge durch Fachvertreter/innen abgedeckt wurden.

Dieser Bericht leitet sich aus dem Abschlussbericht des Cluster-Peer-Reviews ab, beinhaltet jedoch nur diesen Studiengang betreffende Inhalte.

4 Zusammenfassende Beurteilung durch die Peergroup

4.1 Umgang mit den Empfehlungen der letzten Akkreditierung

In der letzten Akkreditierung (2018) wurden folgende Empfehlungen für den Studiengang ausgesprochen:

- (1) Die Gutachtergruppe empfiehlt die Studiengangsbezeichnung um den Aspekt Leadership zu erweitern, z. B. in „International Business Management and Leadership“.
- (2) Zudem wird empfohlen, eine Studiengangsstory (Alleinstellungsmerkmal) zu entwickeln und die Alumni in ein Marketingkonzept des Studiengangs miteinzubinden.
- (3) Eine weitere Empfehlung ist das Netzwerk aus Alumni und Unternehmen zu aktivieren zur nachhaltigen Positionierung des Studiengangs am Markt.
- (4) Die Gutachterinnen und Gutachter empfehlen auch, die gemeinsame Projektarbeit der Studierenden zu stärken.

Die Peergroup sieht die Empfehlungen wie folgt berücksichtigt:

- (1) Die Studiengangbezeichnung wurde um den Aspekt „Sustainability“ erweitert. Sustainability hat sich aufgrund von Marktanalysen, Expertengesprächen mit der Industrie sowie Bedürfnisanalysen der Studierenden als Megatrend herauskristallisiert. Unter dem Dach der Sustainability werden die Studierenden umfassend und tiefgreifend mit Leadership-Inhalten vertraut gemacht. Die neue Schwerpunktsetzung auf das Thema Sustainability wird von der Peergroup insgesamt positiv gesehen. In allen Modulen sollen Aspekte der Nachhaltigkeit integriert werden, sei es mit ökonomischen, ökologischen oder sozialen Schwerpunkten. Allerdings wird dies aus Sicht der Peergroup in den Modulbeschreibungen inhaltlich noch nicht ausreichend klar dargestellt. Daher wird eine weitere Verdeutlichung im Modulhandbuch als erforderlich angesehen.
- (2) Das Alleinstellungsmerkmal in der Region (Raum Oberschwaben / Allgäu / Vorarlberg / Schweiz) ergibt sich nach Wettbewerbsanalysen aus der Mischung der vermittelnden Fach- und Führungskompetenz in International Business Management & Sustainability, unterfüttert durch folgende Kriterien:
 - Möglichkeit des Double Degrees mit dem BCIT Vancouver (Global Leadership)
 - International Study Week im Rahmen des Moduls „International Business Project“
 - Gruppencoachings (Kloster Heiligkreuztal im Modul „Behavioral Science & Leading Yourself“, Sommer-Coachings „Female Empowerment“ und „Resilienz dank Kampfkunst“) sowie Einzelcoachings (2 männliche und 2 weibliche Coaches)
 - Innovation Lounge: Hochkarätige Fachvorträge aus der Praxis, die zwei Mal pro Semester stattfinden (einmal im Online Modus und einmal in Präsenz) und in zwei Semestern mit dem Curriculum verankert sind (verpflichtende Teilnahme im Modul „Behavioral Science & Leading Yourself“ sowie im Modul „Leading Sustainable Organizations“).

- (3) Alumni werden sowohl im Rahmen der Innovation Lounge als auch im Rahmen der International Study Week (Selbstzahlerbasis) herzlich eingeladen, am Netzwerk des Studiengangs teilzuhaben. Die einmal pro Semester geplante Präsenzveranstaltung der Innovation Lounge dient insbesondere dem intensiven Austausch zwischen Studierenden, Alumni, Lehrenden und der Industrie. Diese Präsenzveranstaltung soll jedes Mal im Rahmen eines Events (Sommerfest, Nacht der Industrie, Weihnachtsfest) geplant werden, pandemiebedingt erstmalig im Juli 2022. Zudem wurde der LinkedIn Kanal des Studiengangs aktiviert und wird regelmäßig für Beiträge genutzt. Geplant ist im Sommer 2022 ein Workshop mit Alumni zur gemeinsamen Erarbeitung eines Konzepts wie Alumni in der Vermarktung des Studiengangs in der Region aktiv unterstützen können. Das Netzwerk des Studiengangs mit Alumni und Unternehmen macht einen sehr positiven Eindruck und wird mit den geplanten Aktivitäten weiter gestärkt. Dies trägt allerdings bisher nicht ausreichend zur Gewinnung neuer Studierender bei. Eine bessere Nutzung des Netzwerks zur Vermarktung des Studiengangs sollte daher, wie ohnehin geplant, unbedingt angestrebt werden.
- (4) Die neue SPO bietet in einigen Modulen eine Stärkung von Projektarbeiten. Ein Ziel der Neuausrichtung des Studiengangs ist es, die Interaktivität in den Modulen in der Form zu fördern, dass die Studierenden gemeinsam mit den Lehrenden einen möglichst großen Nutzen im Austausch von gegenseitigen Erfahrungen aus Wissenschaft & Praxis haben. Ein weiteres Ziel der Projektarbeiten ist es, den Gruppenzusammenhalt frühestmöglich zu stärken. Konkrete Maßnahmen in der neuen SPO sind:
- Das Modul mit der Exkursion ins Kloster Heiligkreuztal („Behavioral Science & Leading Yourself“) wurde ins erste Semester vorverlegt, so dass Studierende sich gleich zu Beginn des Studiums intensiv austauschen und kennenlernen können.
 - Die Studienreise, die eine internationale Projektarbeit im Modul „International Business Project“ beinhaltet, wurde ins zweite Semester vorverlegt und fest im Curriculum verankert. Die Reise stärkt und fördert den Teamzusammenhalt insgesamt und in verschiedenen Projektarbeiten. Die Studierenden können im Rahmen ihres Studiums auch mehrmals an der Studienreise teilnehmen, was aufgrund der unterschiedlichen Reiseziele auf Interesse stößt.
 - Das neue Modul „Leading Sustainable Organizations“ stellt eine projektorientierte Lernform dar mit dem Ziel, in verschiedenen Projektarbeiten Organisationen als Ganzes zu erfassen. Untermuert wird das Modul durch zwei Exkursionen / Projektstage zu Nachhaltigkeitsthemen im Allgäu. Ebenso werden im Rahmen eines weiteren Projekttages die Themen Diversity & Social Responsibility interaktiv und unternehmenszentriert diskutiert.
 - Zudem finden in vielen Modulen Projektgruppenarbeiten in kleinerem oder größerem Rahmen statt, so zum Beispiel beim Planspiel im Modul „International Value Chain Management“ oder im Teilmodul „Empirical Research Methods“. Die meisten Prüfungen im Curriculum sind Portfolioprüfungen. Sie sind zumeist so ausgestaltet, dass sie Teamarbeit-Elemente beinhalten.

Die Gutachtenden sehen die Empfehlungen als weitestgehend umgesetzt.

4.2 SWOT-Analyse

Als Chance des Studiengangs nennen die Gutachtenden das zunehmende Nutzen des Alumni-Netzwerks für die Bewerbungsgewinnung. Ebenso wird die Stärkung der internationalen Inhalte genauso wie der interkulturellen Kompetenz, der Diversity und der Gerechtigkeit im neuen Curriculum als Chance angesehen.

Die Peergroup macht zudem einige Vorschläge zu Entwicklungsmöglichkeiten des Studiengangs: Ein weiterer Ausbau der englischsprachigen Module oder ein vollständiger Wechsel zur englischen Sprache machen den Studiengang gegebenenfalls auch für internationale Studierende attraktiv. Dabei gilt es aber zu prüfen, ob die Internationalisierung die regionale Nachfrage zurückdrängen könnte. Ein verstärktes Bewerben der Englischkurse der RWU um einen eventuellen Leistungsabfall im zweiten Jahr (dritten und vierten Semester) zu verhindern, sehen die Peers angesichts des hohen Englischanteils in diesen Semestern als sinnvoll an. Weiter könnte die Chancengleichheit bei physischer Abwesenheit von Studierenden, z.B. wegen Krankheit, durch digitale Unterstützungsangebote gesteigert werden; beispielsweise könnte hierfür zusätzliche Konferenzraumausstattung (180-Grad Kamera, "Spinnen", Mikrofone etc.) angeschafft werden. Ein Vorschlag der Peergroup ist außerdem, dass allgemeine Angebote der Hochschule, die für IBS-Studierende relevant sein könnten, für die Studierenden besser sichtbar gemacht werden (z.B. zuletzt ein Angebot für SixSigma-Kurse zum Studierendentarif durch die studentische Unternehmensberatung). Die ersten zwei Studiensemester haben berufsbegleitend durch viele Portfolioprüfungen und eine erhöhte ECTS-Anzahl einen hohen Workload. Im neuen Studiengangskonzept ist ein wichtiger Schritt für eine Entzerrung und Reduktion des Workloads insbesondere durch Vorziehen der internationalen Studienreise und des Coachings im Kloster Heiligkreuztal bereits gelungen. Der Workload und die Prüfungsbelastung im ersten und zweiten Semester sollte weiter beobachtet und die Entzerrung fortgesetzt werden, z.B. durch Überprüfung der Fristen einzelner Prüfungsanteile.

Die Peergroup sieht einen starken Wettbewerb im Bereich Sustainability als ein Risiko für den Studiengang. Dabei sehen die Peers "Sustainability" als ein Themenfeld, mit dem man sich in Zukunft schwer differenzieren kann. Viele Hochschulen integrieren aktuell das Thema Sustainability als Megatrend in die Curricula, ergänzen die Peers. Daher raten sie dazu, genau zu überlegen wie eine inhaltliche Differenzierung in Zukunft gelingen kann. Wichtig ist vor allem, dass eine klare Darstellung der inhaltlichen Ausrichtung nach außen und die Kommunikation der USPs gelingen. Die Zahlungsbereitschaft der Studierenden sehen die Peers als ein weiteres Risiko an, insbesondere vor dem Hintergrund der anstehenden Erhöhung der Studiengebühren für den Studiengang. Dem kann mit Marketing entgegengewirkt werden. Dabei könnte auf die Möglichkeit, die Studiengebühren steuerlich geltend zu machen, verwiesen werden. Auch um finanzielle Unterstützung durch die Unternehmen, welche die Studierenden beschäftigen, sollte geworben werden. Abschließend wird als Risiko genannt, dass die Aussteuerung des Workloads gerade bei einem berufsbegleitenden Studiengang sehr schwierig ist.

Mit der Neuausrichtung auf den Megatrend Sustainability bewerten die Peers das Studienprogramm als sehr zukunftsfähig. Den erhöhten englischsprachigen Vorlesungsanteil zusammen mit dem neuen Doppelabschlussprogramm sehen die Peers als Stärke des Studiengangs, genauso wie die engagierte Studiengangleitung, die viele Events und Initiativen für den Studiengang organisiert. Die internationale Studienreise und die

Innovation Lounge unter Einbeziehung hochkarätiger Referentinnen und Referenten aus verschiedensten Bereichen dienen auch als Vernetzungsevents mit Alumni und stellen in den Augen der Peers einen USP dar. Den zusätzlichen Fokus auf die Entwicklung der (Führungs-) Persönlichkeiten, z.B. durch Coaching und das Seminar im Kloster Heiligkreuztal, bewerten die Peers ebenfalls sehr positiv. Die Möglichkeit zur Scrum Master Zertifizierung mit Preisreduktion wertet den Studiengang zusätzlich auf.

Der Transfer zwischen Wissenschaft und Praxis und das Einbringen der Praxiserfahrung der Studierenden in das Studium wird im Studiengang gelebt und insbesondere durch Lehrende aus der Industrie gefördert. Dementsprechend werden die geforderte Berufserfahrung von mindestens einem Jahr und die Ausrichtung als Weiterbildungsstudiengang von den Studierenden sehr positiv bewertet.

Eine Schwäche des Masterstudiengangs sehen die Gutachtenden in dem rein deutschsprachigen Modulhandbuch, obwohl zukünftig auch kanadische Studierende angesprochen werden sollen. Des Weiteren ist die formale Abwicklung des Double Degrees bei der Notenrechnerung noch nicht klar genug geregelt. Das Fehlen eines Wahlfaches im Curriculum sehen die Peers als weitere Schwäche, da Studierende sich sehr begrüßend zu einem Wahlfach geäußert haben. Die heterogene Bewertung der Dozierenden und Module im Hinblick auf Workload und Prüfungsbelastung (z.B. Modul Operation Management) fällt den Peers ebenfalls negativ auf.

Der Anteil weiblicher Studierender ist sehr gering. Es sollte überlegt werden, was über die bestehenden Maßnahmen hinaus für die Gewinnung von Frauen für diesen berufsbegleitenden Studiengang getan werden kann, z.B. das Marketing oder die Veranstaltungszeiten betreffend.

4.3 Erfüllung der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen

Die Gutachtenden sehen die Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen¹, soweit für den Studiengang relevant, mit nachstehenden Ausnahmen als erfüllt an:

Formale Kriterien für Studiengänge		
Kriterium	Status	Bemerkungen
§ 3 Studienstruktur und Studiendauer (1) Im System gestufter Studiengänge ist der Bachelorabschluss der erste berufsqualifizierende Regelabschluss eines Hochschulstudiums; der Masterabschluss stellt einen weiteren berufsqualifizierenden Hochschulabschluss dar. Grundständige Studiengänge, die unmittelbar zu einem Masterabschluss führen, sind mit Ausnahme der in	erfüllt	Der Masterabschluss setzt gemäß dem System gestufter Studiengänge einen Bachelorabschluss voraus.

¹ Vgl. Verordnung des Wissenschaftsministeriums zur Studienakkreditierung (Studienakkreditierungsverordnung – StAkkrVO) vom 18.04.2018, GBl. Vom 22. Mai 2018, Abschnitt 2 und 3, gekürzt.

Formale Kriterien für Studiengänge		
Kriterium	Status	Bemerkungen
<p>Absatz 3 genannten Studiengänge ausgeschlossen.</p> <p>(2) Die Regelstudienzeiten für ein Vollzeitstudium betragen [...] vier, drei oder zwei Semester bei den Masterstudiengängen. [...] Bei konsekutiven Studiengängen beträgt die Gesamtregelstudienzeit im Vollzeitstudium fünf Jahre (zehn Semester). Längere Regelstudienzeiten sind bei entsprechender studienorganisatorischer Gestaltung ausnahmsweise möglich, um den Studierenden eine individuelle Lernbiografie, insbesondere durch Teilzeit-, Fern- oder berufsbegleitendes Studium, zu ermöglichen. [...]</p>	erfüllt	Die Regelstudienzeit des Masterstudiengangs beträgt 5 Semester, da es sich um ein berufsbegleitendes Teilzeitstudium handelt, welches studienorganisatorisch entsprechend ausgestaltet ist.
<p>§ 4 Studiengangprofile</p> <p>(1) Masterstudiengänge können in anwendungsorientierte und forschungsorientierte Studiengänge unterschieden werden. [...]. Das jeweilige Profil ist in der Akkreditierung festzustellen.</p> <p>(2) Bei der Einrichtung eines Masterstudiengangs ist festzulegen, ob er konsekutiv oder weiterbildend ist. Weiterbildende Masterstudiengänge entsprechen in den Vorgaben zur Regelstudienzeit und zur Abschlussarbeit den konsekutiven Masterstudiengängen und führen zu dem gleichen Qualifikationsniveau und zu denselben Berechtigungen.</p> <p>(3) Bachelor- und Masterstudiengänge sehen eine Abschlussarbeit vor, mit der die Fähigkeit nachgewiesen wird, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem jeweiligen Fach selbständig nach wissenschaftlichen beziehungsweise künstlerischen Methoden zu bearbeiten.</p>	<p>erfüllt</p> <p>erfüllt</p> <p>erfüllt</p>	<p>Der begutachtete Masterstudiengang ist anwendungsorientiert.</p> <p>Der Masterstudiengang ist als weiterbildender Masterstudiengang definiert.</p> <p>Der Masterstudiengang sieht eine Masterthesis als Abschlussarbeit vor, mit der die Fähigkeit nachgewiesen wird, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Fach selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.</p>
<p>§ 5 Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten</p> <p>(1) Zugangsvoraussetzung für einen Masterstudiengang ist ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss. Weiterbildende Masterstudiengänge setzen qualifizierte berufspraktische Erfahrung von in der Regel nicht unter einem Jahr voraus.</p> <p>(2) [...]</p> <p>(3) Für den Zugang zu Masterstudiengängen können die Hochschulen gemäß § 59 Absatz 1 Satz 2 und Absatz 2 Satz 1 Halbsatz 2 LHG durch Satzung weitere Voraussetzungen</p>	<p>erfüllt</p> <p>nicht relevant</p>	<p>Der Masterstudiengang setzt als weiterbildender Studiengang eine berufspraktische Erfahrung von einem Jahr voraus.</p>

Formale Kriterien für Studiengänge		
Kriterium	Status	Bemerkungen
<p>rufsqualifizierenden Abschluss 300 ECTS-Leistungspunkte benötigt. [...]</p> <p>(3) Der Bearbeitungsumfang beträgt für die Masterarbeit 15 bis 30 ECTS-Leistungspunkte. [...]</p> <p>(4) In begründeten Ausnahmefällen können für Studiengänge mit besonderen studienorganisatorischen Maßnahmen bis zu 75 ECTS-Leistungspunkte pro Studienjahr zugrunde gelegt werden. Dabei ist die Arbeitsbelastung eines ECTS-Leistungspunktes mit 30 Stunden bemessen. Besondere studienorganisatorische Maßnahmen können insbesondere Lernumfeld und Betreuung, Studienstruktur, Studienplanung und Maßnahmen zur Sicherung des Lebensunterhalts betreffen. [...]</p>	<p>erfüllt</p> <p>nicht relevant</p>	<p>Die Masterarbeit umfasst 20 ECTS.</p>
<p>§ 9 Besondere Kriterien für Kooperationen mit nicht-hochschulischen Einrichtungen</p>	<p>nicht relevant</p>	<p>Es sind keine derartigen Kooperationen vorhanden</p>

Fachlich-inhaltliche Kriterien für Studiengänge [...]		
Kriterium	Status	Bemerkung
<p>§ 11 Qualifikationsziele und Abschlussniveau</p> <p>(1) Die Qualifikationsziele und die angestrebten Lernergebnisse sind klar formuliert und tragen den in Artikel 2 Absatz 3 Nummer 1 des Studienakkreditierungsstaatsvertrages genannten Zielen von Hochschulbildung nachvollziehbar Rechnung. Die Dimension Persönlichkeitsbildung umfasst auch die künftige zivilgesellschaftliche, politische und kulturelle Rolle der Absolventinnen und Absolventen. Die Studierenden sollen nach ihrem Abschluss in der Lage sein, gesellschaftliche Prozesse kritisch, reflektiert sowie mit Verantwortungsbewusstsein und in demokratischem Gemein Sinn maßgeblich mitzugestalten.</p> <p>(2) Die fachlichen und wissenschaftlichen oder künstlerischen Anforderungen umfassen die Aspekte Wissen und Verstehen (Wissensverbreiterung, Wissensvertiefung und Wissensverständnis), Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen oder Kunst (Nutzung und Transfer, wissenschaftliche Innovation), Kommunikation und Kooperation sowie wissenschaftliches oder künstlerisches Selbstverständnis und Professionalität und sind stimmig im Hinblick auf das vermittelte Abschlussniveau.</p>	<p>erfüllt</p> <p>erfüllt</p>	<p>Die Dimension der Persönlichkeitsbildung ist ein wichtiger Baustein im Masterstudiengang. Die Studierenden werden als zukünftige Führungskräfte ausgebildet und bekommen ein umfassendes, tiefgreifendes und vielseitiges Rollenverständnis vermittelt. Es werden sowohl künftige zivilgesellschaftliche, politische und kulturelle Aspekte als auch zukunftsweisende Managementkompetenzen wissenschaftlich fundiert und praxisnah vermittelt.</p> <p>Neben fachlichen Kenntnissen aus dem Themenkomplex des International Business Managements unter dem Dach der Sustainability spielen insbesondere die Kommunikationsfähigkeit und Interaktionsfähigkeit (Präsentationskompetenzen, Fachsprache, Moderationskompetenz, Englisch als Fremdsprache, Führungskompetenz etc.) eine wichtige Rolle im Studiengang.</p>

Fachlich-inhaltliche Kriterien für Studiengänge [...]		
Kriterium	Status	Bemerkung
<p>(3) [...] Konsekutive Masterstudiengänge sind als vertiefende, verbreiternde, fachübergreifende oder fachlich andere Studiengänge ausgestaltet. Weiterbildende Masterstudiengänge setzen qualifizierte berufspraktische Erfahrung von in der Regel nicht unter einem Jahr voraus. Das Studiengangskonzept weiterbildender Masterstudiengänge berücksichtigt die beruflichen Erfahrungen und knüpft zur Erreichung der Qualifikationsziele an diese an. Bei der Konzeption legt die Hochschule den Zusammenhang von beruflicher Qualifikation und Studienangebot sowie die Gleichwertigkeit der Anforderungen zu konsekutiven Masterstudiengängen dar. [...]</p>	erfüllt	<p>Der Masterstudiengang führt sowohl zu einer Wissensverbreiterung als auch zu einer Wissensvertiefung auf Masterniveau mit einer hohen Anwendungsorientierung.</p> <p>In allen Modulen des Masterstudiengangs wird durchgehend der Erfahrungsaustausch aus Wissenschaft und Praxis gefördert. Dabei bringt die Vielfalt der individuellen beruflichen Erfahrungen einen Mehrwert für die Gruppe der Studierenden und Lehrenden.</p>
<p>§ 12 Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung</p> <p>(1) Das Curriculum ist unter Berücksichtigung der festgelegten Eingangsqualifikation und im Hinblick auf die Erreichbarkeit der Qualifikationsziele adäquat aufgebaut. Die Qualifikationsziele, die Studiengangsbezeichnung, Abschlussgrad und -bezeichnung und das Modulkonzept sind stimmig aufeinander bezogen. Das Studiengangskonzept umfasst vielfältige, an die jeweilige Fachkultur und das Studienformat angepasste Lehr- und Lernformen sowie gegebenenfalls Praxisanteile. Es schafft geeignete Rahmenbedingungen zur Förderung der studentischen Mobilität, die den Studierenden einen Aufenthalt an anderen Hochschulen ohne Zeitverlust ermöglichen. Es bezieht die Studierenden aktiv in die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen ein (studierendenzentriertes Lehren und Lernen) und eröffnet Freiräume für ein selbstgestaltetes Studium.</p> <p>(2) Das Curriculum wird durch ausreichendes fachlich und methodisch-didaktisch qualifiziertes Lehrpersonal umgesetzt. Die Verbindung von Forschung und Lehre wird entsprechend dem Profil der Hochschulart insbesondere durch hauptberuflich tätige Professorinnen und Professoren sowohl in grundständigen als auch weiterführenden Studiengängen gewährleistet. Die Hochschule ergreift geeignete Maßnahmen der Personalauswahl und -qualifizierung.</p> <p>(3) Der Studiengang verfügt darüber hinaus über eine angemessene Ressourcenausstattung, insbesondere</p>	<p>erfüllt</p> <p>erfüllt</p> <p>erfüllt</p>	<p>Das Curriculum des Studiengangs bezieht die Studierenden aktiv in die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen ein. Dank der projektorientierten Lehrformen und anwendungsorientierten Fallstudien eröffnet das Studium viele Freiräume und ermöglicht das individuelle Einbringen von spezifischem Wissen. Die studentische Mobilität wird insbesondere dadurch gefördert, dass ein Double Degree Abkommen mit dem BCIT Vancouver besteht, in dem die Studierenden die Möglichkeit haben, einen kanadischen Degree in Global Leadership zu erwerben.</p> <p>Die Lehre wird zum einen durch hauptberufliche Professorinnen und Professoren abgedeckt. Zum anderen unterstützen erfahrene und hochkarätige Lehrbeauftragte mit umfassendem und tiefgehendem Praxiswissen die wissenschaftlich fundierten und theoretischen Konstrukte der Lehrinhalte, was bei einem Weiterbildungsstudiengang von besonderer Relevanz ist.</p> <p>Der Studiengang ist ein Bezahlprogramm, bei dem die Budget- und Ressourcenausstattung</p>

Fachlich-inhaltliche Kriterien für Studiengänge [...]		
Kriterium	Status	Bemerkung
<p>nicht-wissenschaftliches Personal, Raum- und Sachausstattung, einschließlich IT-Infrastruktur, Lehr- und Lernmittel.</p> <p>(4) Prüfungen und Prüfungsarten ermöglichen eine aussagekräftige Überprüfung der erreichten Lernergebnisse. Sie sind modulbezogen und kompetenzorientiert.</p> <p>(5) Die Studierbarkeit in der Regelstudienzeit ist gewährleistet. Dies umfasst insbesondere</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. einen planbaren und verlässlichen Studienbetrieb, 2. die weitgehende Überschneidungsfreiheit von Lehrveranstaltungen und Prüfungen, 3. einen plausiblen und der Prüfungsbelastung angemessenen durchschnittlichen Arbeitsaufwand, wobei die Lernergebnisse eines Moduls so zu bemessen sind, dass sie in der Regel innerhalb eines Semesters oder eines Jahres erreicht werden können, was in regelmäßigen Erhebungen validiert wird, und 4. eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation, wobei in der Regel für ein Modul nur eine Prüfung vorgesehen wird und Module mindestens einen Umfang von fünf ECTS-Leistungspunkten aufweisen sollen. [...] <p>(6) Studiengänge mit besonderem Profilanspruch weisen ein in sich geschlossenes Studiengangskonzept aus, das die besonderen Charakteristika des Profils angemessen darstellt.</p>	<p>erfüllt</p> <p>erfüllt</p> <p>erfüllt</p>	<p>anders aufgestellt sein muss als im konsekutiven Bereich.</p> <p>Die Prüfungsarten sind vielseitig und aufgrund der Anwendungsorientierung oft als Fallstudien und Dokumentationen ausgestaltet. Klausuren spielen eine untergeordnete Rolle.</p> <p>Die Studien- und Prüfungsorganisation berücksichtigt die Berufstätigkeit der Studierenden.</p>
<p>§ 13 Fachlich-inhaltliche Gestaltung der Studiengänge</p> <p>(1) Die Aktualität und Adäquanz der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen ist gewährleistet. Die fachlich-inhaltliche Gestaltung und die methodisch-didaktischen Ansätze des Curriculums werden kontinuierlich überprüft und an fachliche und didaktische Weiterentwicklungen angepasst. Dazu erfolgt eine systematische Berücksichtigung des fachlichen Diskurses auf nationaler und gegebenenfalls internationaler Ebene. [...]</p>	<p>erfüllt</p>	<p>Die internationale Studienreise und Besuche von Vorlesungen an ausländischen Hochschulen ermöglichen einen fachlichen Diskurs auf internationaler Ebene.</p> <p>Die didaktische Weiterentwicklung erfolgt durch die Unterstützung des Didaktik-Teams der RWU, insbesondere auch im Bereich des E-Learning.</p>
<p>§ 14 Studienerfolg</p> <p>Der Studiengang unterliegt unter Beteiligung von Studierenden und Absolventinnen und Absolventen einem kontinuierlichen Monitoring. Auf dieser Grundlage werden Maßnahmen zur Sicherung des Studienerfolgs abgeleitet. Diese werden fortlaufend überprüft und</p>	<p>erfüllt</p>	<p>Die Module werden durch Lehrevaluationen untersucht. Leider ist die Beteiligungsquote oft niedrig, so dass konkrete Rückschlüsse schwerfallen. Zudem gibt es Feedbackrunden im Rah-</p>

Fachlich-inhaltliche Kriterien für Studiengänge [...]		
Kriterium	Status	Bemerkung
die Ergebnisse für die Weiterentwicklung des Studiengangs genutzt. Die Beteiligten werden über die Ergebnisse und die ergriffenen Maßnahmen unter Beachtung datenschutzrechtlicher Belange informiert.		men der Studienkommissionssitzungen. Studentische Mitglieder werden gebeten, Feedback von ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen einzuholen.
<p>§ 15 Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich</p> <p>Die Hochschule verfügt über Konzepte zur Geschlechtergerechtigkeit und zur Förderung der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen, die auf der Ebene des Studiengangs umgesetzt werden.</p>	erfüllt	<p>Die Hochschul-Regelungen als zertifizierte familiengerechte Hochschule und zum Nachteilsausgleich für Menschen mit chronischen Erkrankungen oder Behinderungen werden auf Studiengangsebene umgesetzt.</p> <p>Der Studiengang hat einen geringen Frauenanteil. Im Rahmen von freiwilligen Female Empowerment Seminaren und individuellen Coachings werden die weiblichen Studierenden in ihrer persönlichen Weiterentwicklung unterstützt. Zudem gibt es im Modul Leading Sustainable Organizations einen Praxistag zum Thema Diversity und Social Responsibility für alle Studierenden, um beide Geschlechter abzuholen und zu einem gemeinsamen Verständnis zu bringen, dass Heterogenität am Arbeitsplatz zu besten Ergebnissen führt.</p>
§ 19 Besondere Kriterien für Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen	nicht relevant	
<p>§ 20 Hochschulische Kooperationen</p> <p>(1) Führt eine Hochschule eine studiengangsbezogene Kooperation mit einer anderen Hochschule durch, gewährleistet die gradverleihende Hochschule die Umsetzung und die Qualität des Studiengangskonzeptes. Art und Umfang der Kooperation sind beschrieben und die der Kooperation zu Grunde liegenden Vereinbarungen dokumentiert.</p> <p>(2) Führt eine systemakkreditierte Hochschule eine studiengangsbezogene Kooperation mit einer anderen Hochschule durch, kann die systemakkreditierte Hochschule dem Studiengang das Siegel des Akkreditierungsrates gemäß § 22 Absatz 4 Satz 2 verleihen, sofern sie selbst gradverleihend ist und die Umsetzung und die Qualität des Studiengangskonzeptes gewährleistet. Absatz 1 Satz 2 gilt entsprechend. [...]</p>	<p>erfüllt</p> <p>erfüllt</p>	<p>Das Double Degree Agreement mit dem BCIT Vancouver regelt offiziell die studiengangsbezogene Kooperation und wird kontinuierlich an eventuelle Änderungen angepasst.</p>

Die Gutachtenden bestätigen die Erfüllung der formalen und inhaltlichen Kriterien aus der Akkreditierungsverordnung einstimmig.

4.4 Empfehlungen der Gutachtergruppe

Die Peergruppe sieht für den Studiengang folgende Empfehlungen vor:

- (1) Die Peers empfehlen, das Studiengangmarketing weiter zu stärken. Unter anderem sollten folgende Aspekte berücksichtigt werden:
 - Die USPs International Study Week und Innovation Lounge hervorheben,
 - Marketing innerhalb der eigenen Hochschule / Fakultät stärken,
 - (Online-) Marketing stärker auf Frauen ausrichten.
- (2) Die Formulierung an die Sprachanforderung in § 11 der Zulassungssatzung sollte überprüft werden, da in einem 20-minütigen Gespräch nicht das Sprachniveau B2 abgeprüft werden kann.
- (3) Eine bessere Abstimmung und Kommunikation der Abgabefristen der Portfolioprüfungen wird empfohlen.
- (4) Es sollte ein differenziertes Notenfeedback sichergestellt werden, insbesondere bei Portfolioprüfungen und Gruppenarbeiten.
- (5) Die Peers empfehlen zu prüfen, ob durch ein Wahlfach eine Spezialisierung für Studierende ermöglicht werden kann.
- (6) Der Studiengangbericht soll, als **ein sehr wichtiges Instrument für „nachhaltige“ Studiengangentwicklung**, inhaltlich aufgewertet werden. Insbesondere sollen in jedem Bericht Qualitätssicherungsmaßnahmen definiert werden, deren Wirksamkeit dann im nächstjährigen Bericht bewertet wird.

Die Empfehlungen werden von der Peergruppe einstimmig beschlossen.

4.5 Auflagen der Gutachtergruppe

Für den Studiengang werden folgende Auflagen von Seiten der Gutachtergruppe bestimmt:

- (1) Eine finale Klärung der Doppelabschlussprozesse mit der zentralen Prüfungsverwaltung ist erforderlich: Wie bekommen Teilnehmende am Doppelabschlussprogramm ihr Zeugnis der RWU und welche Module werden in welcher Form im Zeugnis ausgewiesen?
- (2) Die Gutachter und Gutachterinnen sehen eine Überarbeitung des Modulhandbuchs als erforderlich an. Die wichtigste Anforderung ist eine detailliertere Darstellung der Sustainability-Thematik in den einzelnen Modulbeschreibungen. Darüber hinaus sollen folgende Mängel des Modulhandbuchs behoben werden:
 - Das Studiengangziel ist zu knapp formuliert,
 - die Voraussetzungen und die Verwendbarkeit von Modulen sind nicht durchgehend beschrieben,
 - Portfolioprüfungen sind teilweise nicht spezifiziert.

Die Auflagen werden von der Peergruppe einstimmig beschlossen.

4.6 Umgang des Studiengangs mit den Empfehlungen und Auflagen

Die Studiengangverantwortlichen erkennen die Empfehlungen und Auflagen als begründet an und setzen diese um.

5 Beurteilung durch den Senat

5.1 Interne Akkreditierung des Studiengangs

Der Senat hat sich dem Votum der Gutachtergruppe angeschlossen und den Studiengang auf Grundlage des Abschlussberichts und des Protokolls aus dem Peer Review am 23.06.2022 akkreditiert. Alle Empfehlungen (3.4) und Auflagen (3.5) werden mit einer Änderung übernommen:

Der Senat beschließt den zweiten Satz aus Empfehlung (6) zu streichen mit folgender Begründung: Maßnahmen zur Qualitätssicherung werden bereits jedes Jahr zwischen der Studiengangleitung und dem Dekan diskutiert und erörtert. Die Struktur der Studiengangberichte der RWU wird generell als optimierungswürdig festgestellt und eine strukturelle Überarbeitung der Berichte wird aktuell auf Hochschulebene angestoßen. Die vom Senat beschlossene Empfehlung (6) lautet:

- (6) Der Studiengangbericht soll, als ein sehr wichtiges Instrument für „nachhaltige“ Studiengangentwicklung, inhaltlich aufgewertet werden.

Die Akkreditierung wird für den Zeitraum von 8 Jahren ausgesprochen. Die Akkreditierungsurkunde mit dem Siegel des Akkreditierungsrates wird vom Prorektor für Studium, Lehre und Qualitätsmanagement erstellt und vom Rektor unterzeichnet.

5.2 Aufлагenerfüllung

Die Erfüllung der Auflage wird vom Senat am 04.05.2023 festgestellt. Folgende Maßnahme wurden für die Umsetzung der Auflagen ergriffen:

Auflage (1): Mit dem Prüfungsamt der RWU wurde folgendes Vorgehen abgestimmt: Grundlagen für das IBS Masterzeugnis der RWU sind das Double Degree Abkommen mit der Partnerhochschule sowie die geltende SPO des IBS Studiengangs. In dem Double Degree Abkommen sind alle Module der Partnerhochschule einzeln aufgelistet, die seitens der RWU anerkannt werden sowie die Module der IBS SPO, die von den Studierenden der sendenden Hochschule belegt werden müssen. Ferner regelt das Double Degree Abkommen auch die Modalitäten der kooperativen Masterthesis.

Zur Zeugniserstellung für die Teilnehmer am Double Degree Programm werden sowohl die anzuerkennenden Module der sendenden Hochschule als auch die an der RWU im Studiengang IBS belegten Module einzeln aufgeführt, mit der entsprechenden Benotung. Die Noten der Partnerhochschule übermittelt diese an das Prüfungsamt der RWU.

Somit ist gewährleistet, dass transparent wird, welche Module belegt und gegenseitig anerkannt wurden. Es findet keine „Übersetzung“ anerkannter Module in äquivalente IBS Module statt, sondern diese werden aus dem Double Degree Abkommen, so übernommen, wie sie an der Partnerhochschule auch im Studienprogramm angeboten werden. Eine ggfs. notwendige Notenumrechnung erfolgt anhand einer im International Office vorliegenden Tabelle. Das Zeugnis wird vom Prüfungsamt manuell erstellt und den Studierenden zugestellt.

Diese Vorgehensweise wurde im Nachklang der Akkreditierung auch mit Prof. Dr. Jörg Naeve (Peer, externer Vertreter der Wissenschaft und Experte für internationale HS Kooperationen) besprochen und von seiner Seite für angemessen und ausreichend zur Auflagenerfüllung befunden.

Auflage (1): Alle 4 Punkte wurden im Modulhandbuch überarbeitet:

- In jedem Modul gibt es im Feld Module Content einen Zusatz: „Focus on Sustainability in the Module“ – hier gibt es einen Input dazu, wie das Thema Sustainability im Modul integriert wird.
- Die Beschreibung für die Voraussetzungen von Modulen finden sich im Feld „Prerequisites for Participation“. [Bemerkung: Da das Programm Studierende aus verschiedenen Fachrichtungen anspricht, können jeweils nur Grundlagen in den einzelnen Fächern erwartet werden]
- Die Verwendbarkeit und Darstellung von Zusammenhängen sind im Feld „Applicability of the module“ beschrieben.
- Portfolioprfungen: Prüfungsleistungen pro Modul sind genau benannt sowie bzgl. der Benotung gewichtet.

Die Auflagenerfüllung ist damit abgeschlossen.